

Badische Algen

hauptsächlich aus den Jahren 1854—1859.

Ergebnisse einer Neudurchsicht der Jack/Leiner/Stitzenbergerschen
Exsikkaten-Sammlung.

Von EMIL WEHRLE

Vor etwas mehr als 50 Jahren hat Apotheker Wilhelm Baur in den Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins¹⁾ zur Jack/Leiner/Stitzenbergerschen Sammlung badischer Kryptogamen ein alphabetisches Verzeichnis samt gekürzten Standortsangaben herausgegeben. Diese Baur'sche Veröffentlichung hatte das berühmte Exsikkatenwerk — eines der ersten seiner Art — damals auf viele Jahre hinaus wesentlich leichter benützbar und damit fruchtbarer gemacht.

Das gesamte Exsikkatenwerk besteht aus 10 Centurien, ist ausgezeichnet etikettiert und wurde von 53 zum Teil sehr namhaften Mitarbeitern in jahrzehntelanger Mühe zusammengebracht. — Im Zuge einer Untersuchung über Entwicklung und Stand der Algenforschung in Baden und den Nachbargebieten hatte ich Anlaß, die in diesem Herbarium enthaltenen 105 Algennummern einer Neudurchsicht zu unterziehen. Dabei zeigte es sich, daß heute dieser Algenteil trotz der damaligen Baur'schen Veröffentlichung nur noch schwer benützbar ist. Das ist umso bedauerlicher, weil ein recht ansehnlicher Bestand dieser vor fast 100 Jahren gesammelten und durchweg mit recht genauen Fundortangaben versehenen Algen noch ganz ausgezeichnet erhalten ist; selbst die Farbstoffe erscheinen in vielen Fällen fast unvermindert frisch. Das widerlegt die etwas voreilige Meinung mancher jüngerer Algologen, als sei mit Exsikkatenwerken heute grundsätzlich nichts mehr anzufangen. — Es sind andere Gründe, welche die Benützung dieses Herbars erschweren: die verwirrende Synonymik in der Algologie brachte es mit sich, daß der größte Teil dieser Arten und Formen mit anderen Art- und Gattungsnamen als den heute üblichen benannt ist. Zum Teil sind diese alten Bezeichnungen selbst in den bedeutendsten modernen Bestimmungswerken nicht mehr zu finden, sodaß eine ganze Reihe von Neubestimmungen erforderlich wurde. Was aber dann als ansehnlicher Bestand gut erhaltener Arten und Formen übrig blieb, nachdem einiges nicht mehr Identifizierbares ausgedient und Identisches zusammengelegt worden war, erschien durchaus wert, nachbestimmt, umbenannt und neugeordnet den algologisch interessierten Kreisen wiederum vorgelegt zu werden. Da diese Arbeit eine gewisse Erfahrung und den Besitz einer z. T. schwer zugänglichen Literatur erfordert, dürfte diese Veröffentlichung von gewissen Nutzen und mancherorts willkommen sein. Das relativ hohe,

¹⁾ Baur, W. Alphabetisches Verzeichnis nebst Standortsangabe der von Jack, Leiner, Stitzenberger herausgegebenen 10 Centurien Kryptogamen Badens. Mitt. Bad. Bot. Verein 87/89, 301—326. 1891 (Algen S. 301—305).

fast 100jährige Alter dieses Herbars verleiht den Funden auch da, wo es sich nicht um Seltenheiten handelt, zum mindesten ein historisches Interesse.

Von diesem kostbaren Jack/Leiner/Stizenbergerschen Kryptogamen-Exsikkat ist seinerzeit eine größere Anzahl von Exemplaren ausgegeben worden. Manche von ihnen sind inzwischen durch unverständige Behandlung verkommen, während andere noch den erwähnten ausgezeichneten Erhaltungszustand zeigen. So finden sich z. B. an einigen älteren höheren Schulen des Landes gegenwärtig noch gute Exemplare. Das im Besitze der Badischen Landessammlungen für Naturkunde gewesene Stück, welches zunächst diesen Untersuchungen zu Grunde gelegt werden sollte, ist leider inzwischen mit vielem anderem einem Fliegerangriff zum Opfer gefallen. Ich erhielt dann durch die Güte von Herrn Dr. Bruno Leiner, Besitzer der Malhausapotheke in Konstanz, das der Familie Leiner gehörige Originalexemplar zur Bearbeitung und möchte für dessen Überlassung auch hier meinen wärmsten Dank aussprechen.

Von den 53 Sammlern, die für das Gesämtherbar tätig gewesen waren, haben 19 teilweise oder ausschließlich zu den 105 Nummern seines Algenbestandes beigesteuert. Es waren dies und haben die dahintergesetzten Nummern gesammelt:

1. Ahles, Dr. W., 360; 772; 806; 807; 808; 809.
2. Baur, W., Apoth., 771 e.p.; 775 e.p.
3. Bausch, Verwaltungsgerichtsrat, 813.
4. Brunner, F., Dekan, 101; 803.
5. Cramer, Dr. C., 5; 8; 15; 17 e.p.; 104; 114; 342; 344.
6. DeBary, Prof. Dr. A., 115.
7. Döll, G., Apoth., 774; 804 e.p.
8. Gerwig, R., Oberbaurat (der Erbauer der Schwarzwaldbahn), 510; 801; 805.
9. Himmelseher, F., Pharmazeut, 468; 506.
10. Jack, J. B., Apoth., 14; 16; 18; 110; 111; 118 120; 341; 464; 503; 775 e.p.; 779; 939; 940.
11. Kirsner, Apoth., 778 e.p.
12. Leiner, L., Apoth., 12; 111; 119; 201; 351; 355; 461; 504; 505; 507; 508; 509; 780; 804 e.p.
13. Schaaff, E., Apoth., 804 e.p.
14. Schenk, B., 802.
15. Schnurmann, 343; 354; 463; 810 (übermittelt durch Stizenb.).
16. Seubert, Prof. M., 501.
17. Stizenberger, D. E., Arzt, 1; 2; 4; 7; 13; 103; 105; 106; 107; 111; 116; 117; 202; 353; 462; 465; 466; 467; 771 e.p.; 773; 775 e.p.; 776; 777; 778 e.p.; 938.
18. Thiry, Dr., Arzt, 345; 346; 347; 350; 356; 358; 359; 469; 470 502.
19. Wartmann, Prof., 3; 6; 9; 10; 11; 17 e.p.; 19; 102; 108; 109; 348; 349; 352; 357.

(Die Personalangaben sind wie hier auch im Herbar selbst und bei Baur (1891) unvollständig; es fehlen z. T. Vorname, Beruf, Titel usw.)

Die Aufsammlungen verteilen sich auf die algologisch bekannteren Gebiete Badens wie folgt:

Umgebung von Konstanz	31	Nummern
„ „ Freiburg im Breisgau	31	„
Gebiet Salem—Meersburg—Überlingen	14	„
„ Feldberg—Titisee—Neustadt	9	„
Umgebung von Heidelberg	6	„
Von zerstreuten Plätzen	14	„

Nach den Jahrgängen der Aufsammlung setzen sich diese 105 Nummern etwa so zusammen:

1849—1853: 8 Nummern.	Weitaus die Hauptmenge dieser
1854—1859: 72 „	Algen wurde also in den Jahren
1860—1864: 21 „	unmittelbar vor und nach 1856
1865—1878: 4 „	gesammelt.

Die Algenblätter sind — entsprechend den jeweiligen Sammelzeiten — ungleichmäßig über die 10 Centurien des gesamten Herbars verteilt; sie bilden folgende Nummerngruppen:

Nr. 1—19,	Nr. 501—510,
Nr. 101—120,	Nr. 771—780,
Nr. 201—202,	Nr. 801—810,
Nr. 341—360,	Nr. 813,
Nr. 461—470,	Nr. 938—940.

Im Folgenden sind nun alphabetisch nach den neuen, gegenwärtigen Benennungen alle diejenigen aus den 105 obigen Algen aufgeführt, die entweder sicher oder zum mindesten mit großer Wahrscheinlichkeit (beigesetztes?) wiedererkannt werden konnten. Die mehr unsicheren, besonders aus der alten Gruppe der „Conferven“ und aus den fädigen Konjugaten sowie mehrere Cyanophyceen neben wenigen anderen, sind weggelassen worden.

Die nachgesetzten, sich unregelmäßig folgenden Nummern sind die Originalnummern des Herbars, unter denen die Algen dort erscheinen; sie führen dort aber andere, d. h. die veralteten, hier weggelassenen Namen.

Achnanthes linearis (W. Sm.) Grunow — Quelle bei Salem, an abgestorbenen Pflanzen und an anderen Algen. Jack coll. 8. 1860 (Nr. 464).

Batrachospermum moniliforme Roth — In einem Quellwasser bei Salem, Jack coll. 1857 (Nr. 120). — Titisee, an sumpfigen Uferstellen. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 469).

Batrachospermum pyramidale Sirdt — In einem Quellwasser bei Salem. Jack coll. 1857. (Steht *Batr. vagum* Ag. ziemlich nahe.) (Nr. 18).

Batrachospermum vagum Ag. — Titisee. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 359). — Im Sumpf hinter dem Feldsee. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 470).

Botrydium granulatum (L.) Grev. — Heidelberg, auf dem Schlamm des Neckarufers. Dr. W. Ahles coll. 1864 (Nr. 808).

- Bulbochaete setigera* Ag. sec. Hirn — In einem Bache beim Feldsee. Dr. C. Cramer coll. 1853 (Nr. 15).
- Ceratoneis arcus* Kütz. — Freiburg im Breisgau-Günterstal. Prof. Wartmann coll. 1855 (Nr. 348).
- Chaetophora incrassata* (Huds.) Haz. — Bei Salem in einem hölzernen Brunnenbecken. (Form „cornu damae“.) Jack coll. 12. 1857 (Nr. 118).
- Chaetophora tuberculosa* (Roth) Ag. — Auf Torfmooren bei Neustadt im Schwarzwald. Schnurmann coll. 6. 1849 (Nr. 810).
- Chantransia violacea* Kütz. — Freiburg im Breisgau, im Gewerbekanal auf *Lemanea fluviatilis*. Dr. C. Cramer und Prof. Wartmann coll. 8. 1855 (Nr. 17).
- Chlorella miniata* (Näg.) Oltmanns — Konstanz, an den Wänden einer Dampffärberei, Stizenberger coll. 6. 1857 und Freiburg im Breisgau, Warmhaus des Bot. Gartens, Prof. Wartmann coll. 11. 1854 (Nr. 9).
- Cladophora fracta* Kütz. ampl. Brand — Laufenburg, aus Löchern der Gneisfelsblöcke im Rhein. Leiner coll. 8. 1858 (Nr. 780) und ebenda Leiner coll. 1858 (Nr. 508).
- Cladophora glomerata* (L.) Kütz. ampl. Brand — Salem, an Brettern in einem Bache. Jack coll. 1857 (Nr. 14). — Kirchberg bei Meersburg, aus dem steinernen Becken eines Brunnens. Jack coll. 6. 1858 (Nr. 779).
- Closterium lanceolatum* Kütz. — Freiburg im Breisgau, Prof. Wartmann coll. 4. 1855 (Nr. 6).
- Cocconeis placentula* Ehr. — Merzhausen bei Freiburg i. Br. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 347).
- Cylindrospermum maius* Kütz. — Aus einem seichten Wieserbächlein bei Konstanz. Stizenberger coll. 11. 1860 (Nr. 462). — Auf dem Schlamm eines Straßengrabens bei Konstanz. Baur und Stizenberger coll. 11. 1862 (Nr. 771).
- Diatoma hiemale* var. *mesodon* (Ehr.) Grun. — Lehen bei Freiburg i. Br. Dr. C. Cramer coll. 6. 1854 (Nr. 344). — Aus einer hölzernen Wasserrinne am Feldberg. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 345).
- Diatoma vulgare* Bory var. *Ehrenbergii* Grun. — Häufig im Bodensee bei Konstanz. Stizenberger coll. Frühling 1857 (Nr. 4).
- Draparnaldia glomerata* (Vauch.) Ag. — In einem fließenden Wiesengraben bei Salem. Jack coll. 8. 1857 (Nr. 16).
- Draparnaldia plumosa* (Vauch.) Ag. — In den Abflußgräben der Wasser-Bohrlöcher bei Konstanz. Jack coll. 10. 1878 (Nr. 940).
- Enteromorpha intestinalis* (L.) Greville — Heidelberg, im Neckar beim Haarlaß. Dr. W. Ahles coll. 10. 1864 (Nr. 809).
- Fragilaria capucina* Desm. — Torfgräben bei Konstanz. Stizenberger coll. Frühling 1854 (Nr. 107).
- Gloeocapsa alpina* Näg. emend. Brand (?) — Auf einem Wasserrad bei Konstanz. Stizenberger coll. Sommer 1857 (Nr. 1).
- Gloeocapsa Kützingiana* Näg. (?) — Bei Konstanz auf einem Wasserrade. Stizenberger coll. Sommer 1857 (Nr. 1 mit voriger).
- Gloeotrichia natans* Rabh. — Bei Pföhren. Dekan Brunner coll. 1862 (Nr. 803).

- Gomphonema constrictum* Ehr. — Freiburg i. Br., in kleinem Tümpel nächst der Dreisam. Arzt Thiry coll. 1860 (Nr. 502).
- Gomphonema intricatum* Kütz. var. *dichotoma* (Kütz.) Grun. — Schaffhausen, im Rheinfall. Oberbaurat Gerwig coll. 2. 1865 (Nr. 805).
- Gongrosira sclerococcus* Kütz. — Auf Steinen in Straßengräben bei Konstanz. Stizenberger coll. Sommer 1855 (Nr. 117).
- Haematococcus pluvialis* Flotow em. Wille (?) — Auf einer ausgehöhlten Steinplatte bei Freiburg i. Br. Prof. Wartmann coll. 1855 (Baur (1891) sagt fälschlich „bei Heidelberg“) (Nr. 10).
- Hapalosiphon fontinalis* (Ag.) Born. — Auf Hochmooren bei Neustadt im Schwarzwald. Schnurmann coll. 8. 1849 (Nr. 343).
- Hildenbrandia rivularis* (Liebm.) J. Ag. — Heidelberg, an überfluteten Gneisfelsen beim Haarlaß. Dr. W. Ahles coll. 8. 1857 (Nr. 360).
- Hydrodictyon reticulatum* (L.) Lagerh. — Hugstetten bei Freiburg i. Br. Prof. Wartmann coll. 1854. Baur (1891) nennt weiter: Kippenheim, Konstanz, Freiburg i. Br. (Nr. 11).
- Hydrurus foetidus* Kirchner fo. *irregularis* — Aus der Dreisam bei Freiburg i. Br. Arzt Thiry coll. 6. 1859 (Nr. 356).
- Lemanea fluviatilis* Ag. — Freiburg i. Br., Dreisam und Gewerbekanal. Prof. Wartmann coll. 1853 (Nr. 19). — Dreisam bei Freiburg i. Br. an Steinen. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 358).
- Melosira varians* C. A. Ag. — Freiburg i. Br., Dreisam. Arzt Thiry coll. 8. 1859 (Nr. 346).
- Meridion circulare* Ag. — In Bächen des Mooswaldes bei Freiburg i. Br. Dr. C. Cramer coll. 5. 1855 (Nr. 5).
- Microcystis aeruginosa* Kütz. — Ichenheim bei Lahr, aus der Pferdeschwemme „Grünloch“. Leiner coll. 9. 1858 (Nr. 461).
- Monostroma bullosum* (Roth) Wittr. — Freiburg i. Br.-Günterstal, in einem Bache. Dr. C. Cramer coll. 5. 1855 (Nr. 8). — (?) Aus einem Wiesenbache bei Konstanz. Leiner coll. 4. 1859 (Nr. 355).
- Mougeotia genuflexa* (Dillw.) Ag. (?) — Heidelberg, im Neckar beim Haarlaß. Dr. W. Ahles coll. 10. 1864 (Nr. 806).
- Nostoc commune* Vauch. — Auf Wegen bei Konstanz. Stizenberger coll. 5. 1857 (Nr. 2).
- Nostoc sphaericum* Vauch. — In Höhlen des Jurakalkes im Donautale bei Thiergarten. Dekan F. Brunner coll. 1. 1858 (Nr. 101).
- Nostoc verrucosum* Vauch. — Bei Konstanz im Rhein am Ufer des Wollmatinger Riedes. Leiner coll. 6. 1857. Weiter aus einem Wiesenbache auf der Reichenau bei Konstanz. Leiner coll. 10. 1858 (Nr. 201). — (?) Aus einer Wasserrinne im Mühletal bei Schaffhausen. B. Schenk coll. 2. 1862 (Nr. 802).
- Oscillatoria princeps* Vauch. (?) — Torftümpel bei St. Katharinen nahe Konstanz. Stizenberger coll. 7. 1862 (Nr. 773).

- Phormidium autumnale* (Ag.) Gom. — Mooswald bei Freiburg i. Br. Prof. Wartmann coll. 4. 1855 (Nr. 102).
- Prasiola crispa* (Lightf.) Menegh. — Gebhardsweiler bei Meersburg. Leiner coll. 4. 1857 (Nr. 12). — Auf einem Ziegeldach ebenda. Jack coll. 6. 1858 (Nr. 113). — Überlingen, an nassen Molassesandsteinfelsen des Stadtgrabens. Jack coll. 5. 1867 (Nr. 939).
- Rivularia haematites* (DC.) Ag. — Im Abfluß des Rheins aus dem Bodensee. Stizenberger coll. 1853 (Nr. 105) und 1858 (Nr. 106).
- Scytonema crispum* (Ag.) Born. — Freiburg i. Br., Wiesengräben gegen Lehen. Schnurmann coll. 7. 1849 (Nr. 463).
- Scytonema myochrous* (Dillw.) Ag. — Bei Konstanz an einem Wasserrad. Stizenberger coll. 10. 1856 (Nr. 103). — An wassertriefenden Molassefelsen in einem Tobel bei Salem. Jack coll. 5. 1859 (Nr. 341).
- Scytonema ocellatum* Lyngb. — Hirschsprung im Höllental bei Freiburg i. Br., auf feuchtem Moos (?). Dr. C. Cramer coll. 9. 1854 (Nr. 342). — Karlsruhe, an der Schloßgartenmauer, leicht kalkinkrustiert. Prof. M. Seubert coll. 3. 1859 (Nr. 501).
- Sphaeroplea (annulina) Braunii* Kütz. — In Kiesgruben bei Freiburg i. Br. Prof. De Bary coll. 5. 1858 (Nr. 115). — Freiburg i. Br.-St. Georgen, in einer verlassenen Kiesgrube. Prof. Wartmann coll. 5. 1855 (Nr. 357).
- Spirogyra crassa* (Kütz.) Czurda emend. — In einem Bache bei Konstanz. Leiner coll. 11. 1858 (Nr. 505).
- Spirogyra decimina* (Müll.) Czurda emend. (?) — In Torftümpeln im Katharinenmoos bei Konstanz. Stizenberger coll. 7. 1862 (Nr. 776).
- Spirogyra dubia* Kütz. (?) — In einem Weiher bei Konstanz. Stizenberger coll. 6. 1857 (Nr. 353).
- Spirogyra fluviatilis* Hilse — Meersburg, auf vom Gewell béspülten Steinen des Hafens. Stizenberger coll. 9. 1859 (Nr. 777).
- Spirogyra Heeriana* Näg. — In einer Pfütze bei der Hanfreeze nächst Ichenheim (bei Lahr). Leiner coll. 9. 1858 (Nr. 504).
- Spirogyra longata* (Vauch.) Czurda (??) — In Torfgräben bei Konstanz. Stizenberger coll. 4. 1858 (Nr. 465).
- Spirogyra majuscula* (Kütz.) Czurda emend. (?) — Torftümpel im Regnatshauserried bei Salem. Jack coll. 5. 1861 (Nr. 503).
- Spirogyra Weberi* (Kütz.) Czurda — Freiburg i. Br., in der Dreisam. Prof. Wartmann coll. 3. 1854 (Nr. 352).
- Symploca hydroides* Kütz. (?) — Im St. Katharinenwalde bei Konstanz. G. Döll coll. 11. 1860. Sonst nur als Kosmopolit an Meeresküsten angegeben (Nr. 774).
- Synedra ulna* (Nitzsch) Ehr. — Freiburg i. Br., in Bächen des Mooswaldes. Dr. C. Cramer coll. 5. 1855 (Nr. 5). — Kirzarten bei Freiburg i. Br., in einem Wiesengraben. Prof. Wartmann coll. 6. 1854 (Nr. 108, 348).

- Schizochlamys gelatinosa* A.Br. — Hochmoore bei Neustadt im Schwarzwald, 1 m unter Wasser. Schnurmann coll. 8.1849 (Nr. 354).
- Schizothrix Friesii* (Ag.) Gom. — Geroldsauer Wasserfall. W. Baur coll. 1863. — Weiter Albtal (es ist nicht festzustellen welches Albtal; wahrscheinlich das obere). Jack und Leiner coll. 9. 1863 (Nr. 775).
- Schizothrix Naegelii* (Kütz.) Geitler — Heidelberg, an Granitfelsen des Neckarufers. Dr. W. Ahles coll. 6. 1859 (Nr. 772).
- Stephanosphaera pluvialis* Cohn — Heidelberg, in Löchern der Granitfelsen des Neckars. Dr. W. Ahles coll. 10. 1864 (Nr. 807).
- Stigeoclonium lubricum* Kütz. — Im Höllental bei Freiburg i. Br. F. Himmelseher coll. 7. 1859 (Nr. 468).
- Stigeoclonium subspinosum* Kütz. — Bei Konstanz in einem Weiher, jährlich Ende April. Stizenberger coll., hier 1858 (Nr. 116).
- Stigonema mamillosum* (Lyngb.) Ag. — Auf der Erde nächst dem Rheinufer des Wollmatinger Riedes-gegenüber Gottlieben unweit Konstanz (Döll, Schaeff). Leiner coll. 5. 1862 (Nr. 804).
- Stigonema minutum* (Ag.) Hass. — Schloßberg in Freiburg im Breisgau. Dr. C. Cramer coll. 1853 (Nr. 104).
- Tabellaria fenestrata* (Lyngb.) Kütz. — Freiburg im Breisgau, aus einem Graben mit stehendem Wasser im Mooswalde. Arzt Thiry coll. 1859 (Nr. 350).
- Tabellaria flocculosa* (Roth) Kütz. — Freiburg i. Br., aus Pfützen des Mooswaldes. Prof. Wartmann coll. 5. 1855 (Nr. 349).
- Tetraspora lubrica* (Roth) Ag. — Im Höllentalbach bei Freiburg i. Br. F. Himmelseher coll. 7. 1859 (Nr. 506).
- Trentepohlia iolithus* (L.) Wallroth — Auf Granit beim Titisee. Baurat Rob. Gerwig coll. Sommer 1861 (Nr. 510).
- Trentepohlia umbrina* (Kütz.) Bornet — An Eichen in Wäldern bei Konstanz. Leiner coll. Sommer 1858 (Nr. 119).
- Ulothrix zonata* Kütz. — Untergetauchte Steine des Hafendammes in Konstanz. Leiner coll. 3. 1859 (Nr. 507).
- Vaucheria terrestris* (Lyngleye) em. Walz (?) — Auf Gartenerde in Konstanz. Stizenberger coll. 2. 1861 (Nr. 467).

Nach der Durcharbeitung sind also 75 Algen übriggeblieben welche man als den heute noch nutzbaren Bestand der Jack/Leiner/Stizenbergerschen Sammlung ansehen kann. Sie umfassen: 19 Cyanophyceen, 1 Flagellaten, 13 Diatomeen, 1 Xanthophyceen, 10 Conjugaten, 25 Chlorophyceen und 6 Rhodophyceen.

Um die vorliegende Bearbeitung in Verbindung mit dem Herbar noch leichter benutzbar zu machen, folgt hier abschließend die Zusammenstellung der neuen Benennungen nach der Reihenfolge der Herbarnummern, wobei infolge Zusammenlegung verschiedener Formen manchmal dieselben Namen unter verschiedenen Nummern wiederholt auftauchen:

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Gloeocapsa alpina</i> und <i>Gloeocapsa Kützingiana</i> | 344. <i>Diatoma hiemale</i> var. <i>mesodon</i> |
| 2. <i>Nostoc commune</i> | 345. <i>Diatoma hiemale</i> var. <i>mesodon</i> |
| 3. (fällt aus) | 346. <i>Melosira varians</i> |
| 4. <i>Diatoma vulgare</i> var. <i>Ehrenbergii</i> | 347. <i>Cocconeis placentula</i> |
| 5. <i>Meridion circulare</i> | 348. <i>Ceratoneis arcus</i> und <i>Synedra ulna</i> |
| 6. <i>Closterium lanceolatum</i> | 349. <i>Tabellaria flocculosa</i> |
| 7. (fällt aus) | 350. <i>Tabellaria fenestrata</i> |
| 8. <i>Monostroma bullosum</i> | 351. (fällt aus) |
| 9. <i>Chlorella miniata</i> | 352. <i>Spirogyra Weberi</i> |
| 10. <i>Haematococcus pluvialis</i> | 353. <i>Spirogyra dubia</i> |
| 11. <i>Hydrodictyon reticulatum</i> | 354. <i>Schizochlamys gelatinosa</i> |
| 12. <i>Prasiola crispa</i> | 355. <i>Monostroma bullosum</i> (?) |
| 13. (fällt aus) | 356. <i>Hydrurus foetidus</i> fo. <i>irregularis</i> |
| 14. <i>Cladophora glomerata</i> | 357. <i>Sphaeroplea (annulina) Braunii</i> |
| 15. <i>Bulbochaete setigera</i> | 358. <i>Lemanea fluviatilis</i> |
| 16. <i>Draparnaldia glomerata</i> | 359. <i>Batrachospermum vagum</i> |
| 17. <i>Chantransia violacea</i> | 360. <i>Hildenbrandia rivularis</i> |
| 18. <i>Batrachospermum pyramidale</i> | 461. <i>Microcystis aeruginosa</i> |
| 19. <i>Lemanea fluviatilis</i> | 462. <i>Cylindrospermum maius</i> |
| 101. <i>Nostoc sphaericum</i> | 463. <i>Scytonema crispum</i> |
| 102. <i>Phormidium autumnale</i> | 464. <i>Achnanthes linearis</i> |
| 103. <i>Scytonema myochrous</i> | 465. <i>Spirogyra longata</i> (?) |
| 104. <i>Stigonema minutum</i> | 466. (fällt aus) |
| 105. <i>Rivularia haematites</i> | 467. <i>Vaucheria terrestris</i> |
| 106. <i>Rivularia haematites</i> | 468. <i>Stigeoclonium lubricum</i> |
| 107. <i>Fragilaria capucina</i> | 469. <i>Batrachospermum moniliforme</i> |
| 108. <i>Synedra ulna</i> | 470. <i>Batrachospermum vagum</i> |
| 109. (fällt aus) | 501. <i>Scytonema ocellatum</i> |
| 110. (fällt aus) | 502. <i>Gomphonema constrictum</i> |
| 111. (fällt aus) | 503. <i>Spirogyra maiuscula</i> |
| 112. (fällt aus) | 504. <i>Spirogyra Heeriana</i> |
| 113. <i>Prasiola crispa</i> | 505. <i>Spirogyra crassa</i> |
| 114. (fällt aus) | 506. <i>Tetraspora lubrica</i> |
| 115. <i>Sphaeroplea (annulina) Braunii</i> | 507. <i>Ulothrix zonata</i> |
| 116. <i>Stigeoclonium subspinosum</i> | 508. <i>Cladophora fracta</i> |
| 117. <i>Gongrosira sclerococcus</i> | 509. (fällt aus) |
| 118. <i>Chaetophora incrassata</i> | 510. <i>Trentepohlia iolithus</i> |
| 119. <i>Trentepohlia umbrina</i> | 771. <i>Cylindrospermum maius</i> |
| 120. <i>Batrachospermum moniliforme</i> | 772. <i>Schizothrix Naegeli</i> |
| 201. <i>Nostoc verrucosum</i> | 773. <i>Oscillatoria princeps</i> (?) |
| 202. (fällt aus) | 774. <i>Symploca hydroides</i> (?) |
| 341. <i>Scytonema myochrous</i> | 775. <i>Schizothrix Friesii</i> |
| 342. <i>Scytonema ocellatum</i> | 776. <i>Spirogyra decimina</i> (?) |
| 343. <i>Hapalosiphon fontinalis</i> | 777. <i>Spirogyra fluviatilis</i> (?) |

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 778. (fällt aus) | 807. <i>Stephanosphaera pluvialis</i> |
| 779. <i>Cladophora glomerata</i> | 808. <i>Botrydium granulatum</i> |
| 780. <i>Cladophora fracta</i> | 809. <i>Enteromorpha intestinalis</i> |
| 801. (fällt aus) | 810. <i>Chaetophora tuberculosa</i> |
| 802. <i>Nostoc verrucosum</i> fo. (?) | 811. (ist keine Alge) |
| 803. <i>Gloeotrichia natans</i> | 812. (ist keine Alge) |
| 804. <i>Stigonema mamillosum</i> | 813. (ist keine Alge) |
| 805. <i>Gomphonema intricatum</i> | 938. (fällt aus) |
| var. <i>dichotoma</i> | 939. <i>Prasiola crispa</i> |
| 806. <i>Mougeotia genuflexa</i> | 940. <i>Draparnaldia plumosa</i> |

Indem ich die vorliegende Bearbeitung der Öffentlichkeit übergebe, beseelt mich der Wunsch, daß unser altes, wertvolles Wissenschaftsgut immer lebendig bleiben möge; nur aus inniger Vertrautheit mit der historischen Entwicklung unseres Wissenschaftszweiges erwachsen klare Problemstellungen.

Überlingen am Bodensee, März 1943.

Badische Equiseten

Von † ALFRED LÖSCH, Kirzarten

Wenn wir in den Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz nach Equiseten Umschau halten, so finden wir nur spärliche Angaben über das Vorkommen derselben in unserem engeren Heimatlande. Nur ganz vereinzelt werden einige Formen erwähnt. Ein eingehendes Studium dieser Pflanzengruppe überrascht jedoch jeden Pflanzenfreund durch die Fülle des großen Formenreichtums dieser interessanten Gewächse.

So ist es mir gelungen in der kurzen Zeit von wenigen Jahren eine große Anzahl von Formen und Mißbildungen aufzufinden und zwar innerhalb eines verhältnismäßig kleinen Gebietes. Möge die Veröffentlichung dieser Funde dem einen oder anderen Botaniker Ansporn geben, sich etwas näher mit diesen Pflanzen zu befassen, die bis jetzt ziemlich vernachlässigt wurden. Er wird es nicht bereuen und sicher befriedigt werden.

Equisetum arvense L.

Der Ackerschachtelhalm (Zinnkraut) findet sich häufig auf Äckern, Wiesen, Kiesböden, besonders üppig auf lehmig-sandigem Boden, der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1948-1952

Band/Volume: [NF_5](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrle Emil

Artikel/Article: [Badische Algen hauptsächlich aus den Jahren 1854-1859. \(1948\) 7-15](#)